Den Bienen beim „Honigmachen“ zuschauen

Hotel VILA VITA Rosenpark setzt künftig auf eigenen Honig – Schauvolk

MARBURG (red) – Im Hotel VI-LA VITA Rosenpark ist Verstärkung eingetroffen, 400 neue Mitarbeiterinnen tummeln sich ab sofort auf dem Gelände des ausgezeichneten Hotels im Herzen Mar-burgs. Dienstantritt war am vergangenen Donnerstag, das 400-köpfige Bienenvolk bezog sein neues Zuhause direkt an der Lahn.

Ziel ist es natürlich, den Gästen zum Frühstück sowie zu besonderen Anlässen frischen, sozusagen direkt vor der Haustür produzierten Honig anzubieten. Produziert wird dieser auch von einem weiteren, deutlich größeren Volk, beheimatet auf einem Areal in Marburg.

„Wenn sich der Gast fragt: ‚Wo kommt das Produkt eigentlich genau her', können wir konkret antworten. Wir wissen genau, wo unsere Produkte herkommen, wir kennen unsere Lieferanten und Produzenten! Nicht nur beim Honig, sondern natürlich auch bei Fleisch, Fisch und Meeresfrüchten, Milch o-der unseren Gemüsesorten“, sagt Marcel Bruognolo, geschäftsführender Direktor des Hotels VILA VITA Rosenpark. In den Küchen verarbeitet werden natürlich auch viele feld-frische Produkte vom zur VI-LA VITA Marburg gehörenden Hofgut Dagobertshausen.

Und nun auch Honig direkt aus Marburg. Ge-meinsam mit der Marburger Imkerin Anne Kubsch stelle Marcel Bruognolo bei strahlen-dem Sonnenschein am Donnerstagvormittag den Wabenschaukasten auf.

Das Besondere am Wabenschaukasten, wie es der Name schon verrät: Durch eine Plexiglasscheibe lässt sich das Bienenvolk bei ihrer alltäglichen Arbeit beobachten. „Die Bienen mögen es am liebsten stockdunkel“, sagt Imkerin Anne Kubsch – aber einen Blick, um bei der Honigproduktion hautnah dabei zu sein, kann man schon mal wagen.

„Es war eine gemeinschaftliche Idee“, so Marcel Bruognolo, der sich bereits im März das erste Mal mit der Marburger Imkerin zusammensetzte. „Es bestand sofort beidseitiges Interesse“, berichtet sie. Lange warten auf den ersten frischen Honig müssen die Gäste nicht mehr, „in zwei Wochen“, berich-tet Anne Kubsch, seien die ersten Gläser fertig.

Umgezogen auf das Hotelgelände ist aber nur ein kleines Schauvolk, selbstverständlich mit eigener Königin. Ein Bienenvolk wächst in der Regel auf ca. 40.000 an. Ein „normales“ Carnica-Bienen-Volk – auch Kärtner Biene genannt –, das frischen Honig für die Gäste des Hotels VILA VITA Rosenpark pro-duziert, lebt indes auf dem Grundstück von Imkerin Anne Kubsch.

Marcel Bruognolo gemeinsam mit der Marburger Imkerin Anne Kubsch und den „Schau-Bienen“.

Foto: VILA VITA Marburg

Neue Mitarbeiter summen

Frischer Honig für Hotelgäste: Am Rosenpark ist ein Bienen-Schauvolk eingezogen

Das Hotel Vila Vita Rosenpark hat Verstärkung bekommen: Die 400 neuen Mitarbeiterinnen sind schwarz-gelb gestreift, tummeln sich auf dem Gelände des Hotels und kümmern sich um Honig für die Gäste.

Der geschäftsführende Direktor Marcel Bruognolo stellte den Schaukasten mit Imkerin Anne Kubsch auf. Privatfotos

Marburg. Die „neuen Kolleginnen" haben dabei ein eigenes Domizil im Garten des Rosenparks direkt an der Lahn gefunden. Denn dort befindet sich ein Schau-Bienenkasten, in den 400 Bienen eingezogen sind.

Ziel sei es natürlich, berichtet der geschäftsführende Direktor Marcel Bruognolo, den Gästen zum Frühstück sowie zu besonderen Anlässen frischen, sozusagen direkt vor der Haustür produzierten Honig anzubieten.

Doch dafür sind die Bienen direkt beim Hotel nicht alleine verantwortlich: Hergestellt wird dieser auch von einem weiteren, deutlich größeren Volk, das auf einem Areal in Marburg beheimatet ist. „Wenn sich der Gast fragt: ‚Wo kommt das Produkt eigentlich genau her', können wir konkret antworten. Wir wissen genau, wo unsere Produkte herkommen, wir kennen unsere Lieferanten und Produzenten." Und das nicht nur beim Honig, sondern auch bei Fleisch, Fisch und Meeresfrüchten, Milch oder den Gemüsesorten, versichert Bruognolo.

Gemeinsam mit der Marburger Imkerin Anne Kubsch stellte der Hoteldirektor den Wabenschaukasten kürzlich am Rosenpark auf.

Das Besondere an dem Schaukasten: Durch eine Plexiglasscheibe lässt sich das Bienenvolk bei seiner alltäglichen Arbeit beobachten. „Die Bienen mögen es am liebsten stockdunkel", sagt Imkerin Anne Kubsch – aber einen Blick, um bei der Honigproduktion hautnah dabei zu sein, könne man schon mal wagen.

Doch warum Bienen am Hotel? Dazu sagt Marcel Bruognolo: „Es war eine gemeinschaftliche Idee." Bereits im März habe er sich das erste Mal mit der Marburger Imkerin zusammengesetzt. „Es bestand sofort beidseitiges Interesse", berichtet sie.

Umgezogen auf das Hotelgelände ist übrigens nur ein kleines Schauvolk mit eigener Königin. Denn: Ein Bienenvolk wachse in der Regel auf rund 40 000 Tiere an. Ein solch „normales" Carnica-Bienen-Volk – auch Kärtner Biene genannt –, das frischen Honig für die Gäste des Hotels produziert, lebt auf dem Grundstück von Imkerin Anne Kubsch. Und: Der erste Honig ist mittlerweile eingetroffen – die neuen Rosenpark-Mitarbeiter hätten ihren Job also hervorragend erledigt.